

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 30 [i.e. 31]

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. <—

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzteile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzteile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Stroh Wittwer-Lied.



„Hundstage“ sind jetzt, — lasst sie doch sein!
Hundstage sind manchmal grade recht fein.
Rechter Hand, linker Hand — wenn alles schwitzt,
Es sich am schönsten beim Gläschen noch sitzt.

Schattige Plätzchen findet, wer lenkt
Klüglich die Schritte dahin, wo man schenkt
Biere frisch, Weine kühl, möglichst vom Fass —
Finden sich mehr Kluge, gibts auch 'nen Jass!

Freundchen, bist „schlecht're Hälfte“ auch du,
Bringen die Hundstage dir auch dei' Ruh!
Preisen wir woll'n den uns günstigen Stern,
Der uns im „Bad“ hält die Eh'liebste fern.

Geh'n in die halbe Welt uns're Frau'n,
Dürfen auch wir mal die Halbwelt anschau'n —
Reizend, was hier sich an's Sonnenlicht stiehlt,
Das man bei jenen im Dunkeln nur fühlt' . . .

Ausserdem — weiss man, ob sie uns treu?
Ob sie im Bad nicht mal „fahren in's Heu“?
Besser ist besser — wir machen uns hier
Gleichgewichtswegen das gleiche Plaisir . . .

Nicht für die Galle g'sund ist die „Fitz“ —
Drum, dass sie laufe nicht gar über'n Witz,
Herg're der Mensch sich in Hundstagen schon
Gar nicht, und bleiben wird er bei den Froh'n!



'S ist zwar nicht leicht — viel dummes passiert
Just, wenn der Hundsstern vom Himmel her stiert;
Dies Jahr besonders, tut man einen Griff
Nur nach der Zeitung, wird einem schon schief . . .

Grade vom Osten kommt die Kultur,
Da man Barbaren vermutete nur;
Auch das Civile, nicht nur 's Militär,
Reifte japanische Sonne fruchtschwer.

Oder was wäre so unerhört,
Dass uns're Sittlichkeitswächter verstört,
Wie in Japan dort die Liebe frei blüht
Und so ein Kernvolk trotzdem doch erzieht?!

Westliche welke Busen noch schwell'n,
Hör'n sie: 's giebt keine „alten Junggesell'n“!
Auch „alte Jungfern“ hat nicht dies Japan —
Packt nicht Europa Katzenjammer an? . . .

Kopf hoch! hol' Hundstagsgalle die Pest!
Raus aus der Kanne den schäbigen Rest —
Wenn nun in Stambul die Bombe auch platzt,
Ist die — Pantoffelherrschaft bald verrätzt!

Brüder, stoss an! Die Welt ist so rund,
Schön ist das Dasein, geht's auch kunterbunt —
Kommt mit dem Herbstwind die Gattin getost,
Kochten die Hundstage uns — neuen Trost! . . .

